

Ob sichere Hammerhalterung, pfiffiges Stecksystem für Möbel oder spannendes Medizingerät für Kinder – clevere Ideen von freien Erfindern

Deisenhofen, 3. November 2015 – Wenn es nach der ISUS Stiftung geht, sollte schon in naher Zukunft kein Hand- oder Heimwerker mehr Gefahr laufen, dass ein Hammer unbeabsichtigt aus dem Werkzeuggürtel fällt. Denn die in Deisenhofen ansässige Stiftung unterstützt den jungen Oberhachinger Zimmermann Luca Fürmann, der eine sichere Hammerhalterung erfunden hat, seine Erfindung auf den Markt zu bringen.

Dank Luca Fürmanns Erfindung wird der Hammer im Werkzeuggürtel mit dem richtigen Dreh sicher verankert und ist dabei stets griffbereit. Neben Fürmann kommen 14 weitere Erfinder in den Genuss der Förderung durch die ISUS Stiftung. So könnte auch dem Möbelmarkt schon bald eine kleine Revolution bevorstehen. Denn mit der von Johann Gaiser erfundenen Universalverbindung Paga lassen sich Möbel ohne Werkzeug und ohne lästiges Schrauben einfach zusammenstecken und jederzeit wieder leicht abbauen. Auf die Idee kam der 66-Jährige, weil er zu oft bei den Umzügen seiner Kinder zupacken musste.

Kinder, die krankheitsbedingt regelmäßig inhalieren müssen, und deren Eltern verspricht der Jordi-Stick Erleichterung. Der Jordi-Stick wurde vom Vater eines an Mukoviszidose erkrankten Kindes erfunden. Mit dem Jordi-Stick verwandelt sich ein Inhalationsgerät in einen Joy-Stick. Wie das geht? Über den Jordi-Stick wird das Inhalationsgerät mit dem PC verbunden, so dass die Kinder beim Inhalieren ein Computerspiel steuern können. Das notwendige Inhalieren wird so zum Spielspaß. Gleichzeitig wird sichergestellt, dass die Kinder die Medikamente in richtiger Dosierung und Intensität inhalieren.

„Wir wollen helfen, diesen pfiffigen Ideen einen Weg in den Markt zu bereiten“, erklärt Ulrike Sauer, geschäftsführender Vorstand der ISUS Stiftung. Dazu hat die Stiftung erneut eine Kooperation mit der Universität der Bundeswehr München initiiert. Studenten des Studiengangs Wirtschafts- und Organisationswissenschaften erarbeiten für die Erfinder Businesspläne. Abgestimmt auf den jeweiligen Stand der Erfindung werden die Businesspläne so zu einem wesentlichen Baustein zur Vorbereitung einer Unternehmensgründung oder zeigen bei bereits marktreifen Erfindungen neue Marktchancen und Wege für eine erfolgreiche Vermarktung auf. Die Stiftung berät und unterstützt die Erfinder zusätzlich bei Vermarktungsaktivitäten, wie z. B. bei Produktfilmen oder beim Prototypenbau.

Nachfolgend 4 regionale Erfindungen / Erfinder und ihre Teams aus unserem Förderprogramm:

Für Hand- und Heimwerker – sichere Hammerhalterung

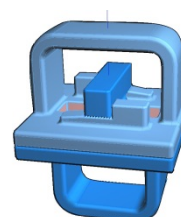
Die Erfindung ermöglicht es, einen Hammer sicher und griffbereit aufzubewahren sowohl stationär wie auch am Gürtel. Der Prototyp steht, Werkzeuge werden momentan gefertigt und die Produktion steht in den Startlöchern.



Das Studententeam der Bundeswehruniversität mit dem Erfinder aus Oberhaching Luca Fürmann (im roten Hemd)

Universalverbindung PAGA HG 65 – Stecken statt Schrauben

Die Erfindung ist eine Universalverbindung für verschiedene Bauteile. Mit ihr lassen sich Möbel verschiedenster Art ohne jegliches Werkzeug von Jedermann im Baukastensystem leicht zusammenbauen.



Der erste Prototyp ist gefertigt, ein Stuhl wurde mit dem System zusammengebaut. Finanzielle Mittel werden für weitere Prototypen benötigt. Für ein Sofa, Regal und einen Schrank. Zeichnungen liegen vor, benötigt werden Gelder für Materialien.



Das Studententeam der Bundeswehruniversität mit dem Erfinder aus München, Herrn Gaiser und seinem ersten Prototypen, dem **PAGA- Stuhl**



Inhalieren mit Spaß – der Jordi-Stick

Der Jordi-Stick verwandelt ein Inhalationsgerät in einen Joy-Stick. Über das richtige Ein- und Ausatmen werden Computerspiele gesteuert und auf spielerische Weise können so notwendige Medikamente richtig und in der erforderlichen Dosis inhaliert werden.

Das Produkt ist fertig entwickelt und seit September als zertifiziertes Medizinprodukt auf den Markt erhältlich. Es muss nun bekannt gemacht werden, vor allem, da es einen wertvollen Beitrag leistet bei chronisch erkrankten Kindern, die inhalieren müssen, und das täglich, und hier oft die Motivation fehlt! Deshalb haben wir diese Erfindung erneut in unser Förderprogramm aufgenommen.



Herr Abstreiter aus Putzbrunn der den Jordi-Stick produziert und vertreibt mit seinem Studententeam von der Bundeswehruniversität

Erst Laufrad, dann Fahrrad – Kinderlaufrad „Primo“

„Primo“ ist ein Kinderlaufrad, das schon die Kleinsten (Kinder ab zwei Jahren) benutzen können. Später lässt es sich in wenigen Handgriffen zu einem Fahrrad umbauen, das den Sprösslingen lange Freude macht.

Die Erfindung ist kurz vor der Markteinführung. Ein Fahrrad das mitwächst: vom Kleinkind bis zum Schulkind, leicht umzubauen, sehr stabil und daher auch geländegängig. Es gibt einen Prototyp. Ein modulares Konzept ist in Vorbereitung, so dass sich das Bike auch als Dreirad für Kinder mit einem Handicap aufbauen lässt.



Über die ISUS Stiftung

Die gemeinnützige Innovationsstiftung U.Sauer (ISUS) mit Sitz in Deisenhofen bei München engagiert sich für Erfinder und unterstützt wissenschaftliche Vorhaben, die die Lebensqualität erhöhen und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Natur beitragen. Die ISUS Stiftung initiiert auch wissenschaftliche Studien und fördert auf diese Weise insbesondere unkonventionelle Forschungen, denen der Zugang zu üblichen Förderprogrammen häufig nicht möglich ist.

Mehr über die ISUS Stiftung und ihre aktuellen Projekte erfahren Sie unter www.isus-stiftung.de.

Pressekontakt

ISUS Stiftung, Ulrike Sauer, Fichtenstraße 5, 82041 Deisenhofen, Tel. 089-450 808 760, u.sauer@isus-stiftung.de